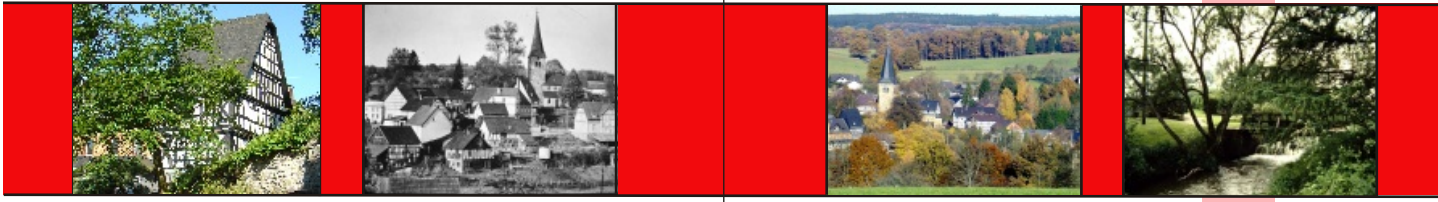
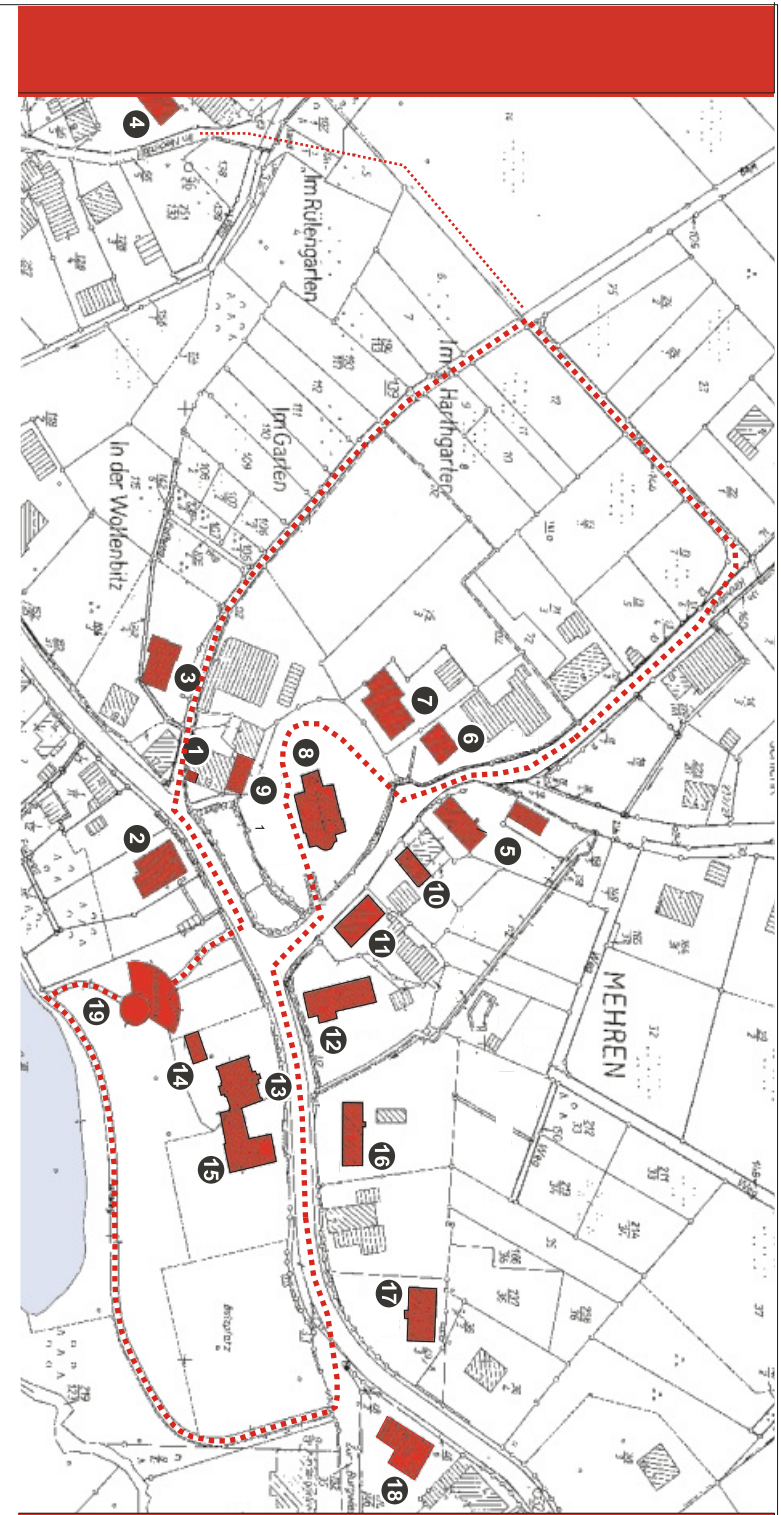


- 1 "Bullesjen": ehemaliges Gemeindegefängnis, erbaut 1547, bestehend aus zwei Hafträumen
- 2 Haus "Müller": ehemals Sägewerk und Zimmerei, vom Eigentümer 1924 erbaut unter Wiederverwendung der Baumaterialien der gegenüber abgebrochenen "Mennings Wirtschaft"
- 3 Haus "Zöllner": ehemaliges "Eulerhaus*", erbaut 1720, hier wurde 1737 eine Kannebäckergunft gegründet die Töpferwaren im "Mehrener Stil" erzeugte welche nachweislich auch an den Hof Georg des II. von Großbritannien und den Kurfürsten von Hannover geliefert wurden
- 4 Haus "Hasselbach": Ehemaliges "Eulerhaus*", erbaut um 1631, man vermutet, dass das Anwesen früher zu einem Mühlbetrieb gehörte /Zimmermannsverzierungen im Holz (Mühlrad?); später landwirtschaftlicher Betrieb/Baumschule
- 5 Haus "E. Hasselbach": Haupthaus erbaut um 1850, ehemals landwirtschaftlicher Betrieb, Nebengebäude ehemaliges großes Backhaus, nach dem Zweiten Weltkrieg Feinmechanikerwerkstatt (Joerchs)
- 6 Haus "Hobraeck": Erbaut um 1850, seit jeher landwirtschaftliches Anwesen, Stall und Scheune aus dem 20. Jahrhundert
- 7 Haus "Koch": Erbaut um 1700, ehemalige Gastwirtschaft mit Fremdenzimmern, Bäckerei, Sitz der ersten Spar- und Darlehnskasse der Gemeinde (Kochs Wirtschaft)
- 8 Kirche: Erbaut im 11./12. Jahrhundert aus heimischen Bruchsteinen in romanischer Bauweise als dreischiffige Basilika, Besonderheit: der Fachwerkaufbau über dem Chor (um 1820); bis 1870 befand sich hier der Gemeindefriedhof
- 9 "Alte Schule": Erbaut 1547, wahrscheinlich ehemals Teil einer Klosteranlage (Gewölbekeller); Schulbetrieb im Haus bis 1862

- 10 "Haus Lomler": Poststelle am Anfang des 2. Weltkriegs Die Post kam aus Asbach und wurde anschließend verteilt
- 11 "Haus Kochhäuser": Landwirtschaftlicher Betrieb Stallung und Scheune gingen später an den "Hartheis Hof"
- 12 "Hartheis Hof": Erbaut im Jahr 1675, ehemaliges landwirtschaftliches Anwesen, später Lebensmittelgeschäft mit Handwerksbetrieb
- 13 Pfarrhaus: ehemals Fachwerkgebäude, wegen Baufähigkeit 1868-71 aus heimischem Bruchstein neu errichtet
- 14 "Pfarrscheune": erbaut 1872 zum Pfarrhaus gehörendes Nebengebäude früherer Scheune und Stallung. Wird heute bei Kirchen- und Kulturveranstaltungen genutzt
- 15 "Gemeindehaus": 1954 im Zuge eines ökumenischen Aufbau-lagers von Studenten aus aller Welt errichtet; Darstellung des Guten Hirten im Giebelbereich
- 16 Haus "Koch": ehemalige Gerberei erbaut um 1759-1800; später als Bauernhof und Gärtnerei genutzt
- 17 "Schule": erbaut 1860 aus heimischem Bruchstein; 2-klassiges Schulhaus mit Kochschule, Kindergarten und Schullehrgarten; Schulbetrieb bis 1972
- 18 Haus "Epperlein": ehemaliges Bauernhaus, erbaut 1750-1800 Aus dem Haus stammt der Lehrer Wilhelm Kohl der von 1907-1919 an der Mehrener Schule unterrichtete (Kohl)
- 19 Freilichtbühne und Weiheranlage: erbaut 1986 nach antikem Vorbild zur Förderung kultureller Veranstaltungen (Freiluftgottesdienste, Lichterfest, Theateraufführungen ...)

* Euler ist ein gebräuchlicher Name für den Kannenbäcker. Er geht auf lat. Olla und altddeutsch Ulla = Topf zurück





Das Fachwerkdorf Mehren liegt im nördlichen Westerwald direkt am Westerwaldsteig und gehört zur Verbandsgemeinde Altenkirchen.

Erste Erwähnung 1031 als Meirne

Der "kleine Dorfrundgang" ermöglicht Ihnen einen ca. 30 Min. Spaziergang durch die Dorfgeschichte unseres Ortes, dessen gesamter Ortskern als Denkmalzone ausgewiesen ist.

Gruppen haben die Möglichkeit eine persönliche Dorfführung zu buchen. Kosten pro Führung: 20 EUR
Wenden Sie sich bei Interesse bitte an den Dorfverschönerungsverein Mehren
Jörg Schwarzbach
Tele. 02686/228310
Email: info@dorfverschoenungsverein-mehren.de

Weitere Informationen zum Ort und über die Verbandsgemeinde Altenkirchen erhalten Sie über die Internetseiten:

- www.fachwerkdorf-mehren.de
- www.vg-altenkirchen.de



Gestaltung und Entwurf: Ulrich Balensiefen

Herausgeber: Dorfverschönerungsverein
Mehren mit Unterstützung
der Gemeinde
Mehren

fachwerkdorf **mehren**



der

"kleine dorfrundgang"